

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Jaap, Günter: Zum 7. November, dem Jahrestag der Großen Sozialistischen
Oktoberrevolution.

meindevertretungen, mit dem zuständigen Kreistagsabgeordneten und den Sekretären oder Vorsitzenden der Dorfparteiorganisationen.

2. Übersicht über das Bibliothekswesen im MTS-Bereich — in welchem Zustand befinden sich die Bibliotheken, welche Bücher werden gelesen, nach welchen neuen Büchern besteht ein Bedürfnis von seiten der Bevölkerung, wie arbeiten die nebenamtlichen Bibliothekare, werden Buchbesprechungen durch die Kreisbibliothek durchgeführt usw.

Einige Beiräte werden sich noch zusätzliche Aufgaben stellen, das bleibt ihnen natürlich selbst überlassen; denn sie sollen ja die vielfältigsten Formen und Methoden finden, um der kulturellen Massenarbeit einen Aufschwung zu geben.

Den Mitgliedern der Beiräte für Kultur und Volksbildung sei an dieser Stelle zunächst gedankt für ihre Bereitwilligkeit, unmittelbar zur schnelleren Entwicklung des kulturellen Lebens auf dem Lande beizutragen. Wir wünschen ihnen bei der Arbeit viel Erfolg. Hoffentlich nehmen die Paten ihre Arbeit ernst, damit bald ein Aufschwung im kulturellen Leben auf dem Lande zu spüren ist und die Volksvertreter in ihrer Arbeit Unterstützung finden.

Wenn wir alle — Staatsapparat, Leitung der MTS und Paten — diese Aufgaben ernst nehmen, dann braucht uns um die Erfüllung des 2. Fünfjahresplanes auf kulturellem Gebiet nicht bange zu sein.

G Ü N T E R J A A P

Zum 7. November, dem Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution

Vor neununddreißig Jahren, im November 1917, leiteten die Arbeiter und Bauern Rußlands die Große Sozialistische Oktoberrevolution ein. Sie hatten die Worte Lenins verstanden. Die Arbeiter und Bauern des Sowjetlandes schufen den ersten sozialistischen Staat der Erde. Die Worte Lenins wurden zur Tat. Die Menschheit erwachte. Die Lehren Lenins gingen von Land zu Land, von Volk zu Volk.

Sowjetsoldaten — Arbeiter und Bauern in Uniform — zertraten 1945 den Faschismus und schenkten uns den Frieden. Gemeinsam mit den besten Söhnen der deutschen Arbeiterklasse und allen demokratischen Kräften bahnten sie unserem Volk den Weg in eine glückliche Zukunft. Wir schufen unter Anwendung der Lehren von Marx, Engels und Lenin die Deutsche

Demokratische Republik, den ersten Staat der Arbeiter und Bauern in Deutschland.

Somit hat der Sozialismus seinen Siegeszug auch in unserem Vaterland antreten können — dank der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Laßt uns daran denken, denn mit dem Sozialismus erwacht der neue Tag der Menschheit.

JOHANNES R. BECHER

Der an den Schlaf der Welt rührt — LENIN

Er rührte an den Schlaf der Welt
mit Worten, die Blitze waren,
sie kamen auf Schienen und Flüssen daher
durch alle Länder gefahren,
sie hißten als rote Fahnen sich
bei der großen Parade,
sie gingen von Mund zu Mund:
„Völker, hört die Signale!“

Er rührte an den Schlaf der Welt
mit Worten, die wurden Gewehre.
Wurden Beile, Geschütze,
Barrikaden, Heere —
Es zogen die bolschewistischen Truppen
von Minsk bis Samara —
Rote Reiter, fliegende Funken —
Metallene Sonnen versunken,
wetterleuchteten goldene Kuppeln
aus der Moskwa . . .

Er rührte an den Schlaf der Welt
mit Worten, die wurden Brot,
mit Worten, die wurden Armeen
gegen die Hungersnot.
Mit Worten, Kolonnen, die pflügten
Rußlands Acker jahraus, jahrein.
Mit Worten, die verfügten:
„Die Welt muß unser sein!“

Er rührte an den Schlaf der Welt,
daß in fünf Kontinenten,
wenn sein Wort ertönt, es wie Sturm-
glocke gellt

und als ob es Ketten zersprengte.
Sein Wort rührt auf:
Aufruhr, unterirdische Glut,
aller Arbeiter und Bauern
Fleisch und Blut . . .

Er rührte an den Schlaf der Welt
mit Worten, die wurden Maschinen.
Wurden Traktoren, Häuser,
Bohrtürme und Minen —
Wurden Elektrizität,
hämmern in den Betrieben,
stehen, unauslöschbare Schrift,
in allen Herzen geschrieben . . .

Er rührte an den Schlaf der Welt,
weh euch, ihr Schläfer, ihr Satten!
Lenins Worte peitschen wie Springflut
heran,

reißen die Massen aus ihrem Ermatten.
Er rührt, er rührt an den Schlaf der Welt
mit Fäusten, mit Fäusten Millionen,
mit Versammlungen, Streik,
mit Demonstrationen —

Wir rühren an den Schlaf der Welt
mit Worten, in Zuchthäusern begraben,
mit Worten, die erschossen sind,
die Hirne und Herzen haben —
Wir rühren, rütteln am Schlaf der Welt
solang, bis die Welt erwacht ist,
denn unser Wort ist Tat, und wir ruhen nicht,
bis das Werk, bis das Werk vollbracht ist.